Metal Only
Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Narbeleth (C)
Genre: Black Metal
Label: Folter Records
Album Titel: A Hatred Manifesto
Spielzeit: 30:11
VÖ: 16.05.2014

Narbeleth (Anmerkung des Verfassers: elbisch für 'Sonnenschwund') ist ein 'Solo-Black Metal-Projekt' aus Kuba, welches 2008 aus den Pforten der Hölle entstiegen ist.

Die Beschreibung klang interessant und exotisch für mich und so habe ich mir die Scheibe gleich unter den Nagel gerissen. Voller positiver Erwartung lege ich das Silberschild in die Anlage.
Das Cover zeigt den Kopf von Drakkar, in traditioneller Kriegsbemalung. Vor seinem Gesicht hält er eine Kette mit invertiertem Christuskreuz und Pentagram. Sicherlich nichts Neues, aber das Bild vermittelt gleich einen kompromisslosen Eindruck was musikalisch folgen könnte.
Tatsächlich! Kurz erklingt die Snaredrum und das Werk wütet auch prompt los. Direkt und unvermittelt wird das volle Brett aufgefahren. Rasant und voller Angriffslust prescht die Schießbude mit Double-bass Attacken und ordentlich Geballer nach vorne. Flankiert wird sie von hohen, extrem verzerrten Gitarrenklängen welche aber fett abgemischt wurden und ordentlich Feuer haben. Hinzu kommt das Kriegsgeschrei des Frontmannes Drakkar, in Genre-typischer Art und Weise. Eine wahre musikalische Artillerie.
Aber es werden auch schöne Melodiebögen, von einer weiteren Gitarrenspur, über das Riffing der Rhytmusaxt gelegt, welche auch an einigen Stellen leicht verträumt und melancholisch wirken. Auch wenn überwiegend die Raserei in den Kompositionen dominiert, so finden sich öfter auch mal ruhigere Passagen in den Liedern und immer dann wenn die Geschwindigkeit gedrosselt wird und Narbeleth sich in ein groovendes Klangewand begibt, wird es abwechslungsreich.
Diese Stimmung erzeugt auch der Gesang kurzzeitig bei 'Land of the Heathen', in welchem Drakkar den Titel im Refrain klar singt und gegen Ende hin kurz in eine Art klagendes Rufen verfällt.
Atmosphäre hingegen wird in 'Nihilistic Propaganda' erzeugt, als alle Instrumente verstummen, bis auf eine unverzerrte Klampfe und gurgelnd dargebotenem Text.
Als Abschluss des Werkes, bekommt der geneigte Hörer noch eine Coverversion des Titels 'Nyx' von Urgehal dargeboten, welche sehr gut gelungen ist und sich nahtlos in das Gesamtkonzept des Albums einfügt.
Auch wenn ich ja öfter anprangere, dass einige Produktionen, welche ich mir angehört habe zu kurz geraten sind, so muss ich bei 'A Hatred Manifesto' positiv feststellen, dass eine halbe Stunde Spielzeit ausreichend und genug sind, um keine Langeweile aufkommen zu lassen oder unnötige Wiederholungen zu erzeugen.

Fazit:
Narbeleth erfindet das Rad zwar nicht wirklich neu, weiß aber durch kraftvollen Schwarzmetall mit gelungenen Kompositionen zu überzeugen. Besonders die Gitarrenarbeit finde ich sehr gut ausgearbeitet. Bei dieser Veröffentlichung werden im Bereich dieses Genres keine Gefangenen gemacht! Wer sich in den Gefilden von Bands wie 'Urgehal' oder 'Watain' wohlfühlt, darf hier bedenkenlos zugreifen und wird sicher nicht enttäuscht.

Punkte 7,5/10

Anspieltipps: Fuck Off, Land of the Heathen, Nihilistic Propaganda, Nyx (Urgehal Cover)

Weblink:
http://lordakkar.wordpress.com/

Lineup:
Drakkar - Alle Instrumente und Gesang

Tracklist:
01. Total Isolation
02. Breathing a Wind of Hatred
03. Fuck Off
04. Rotten to the Core
05. Land of the Heathen
06. Posercorpse
07. Nihilistic Propaganda
08. Nyx (URGEHAL cover)

Autor: Blacky